EINWOHNER - GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 25. Juni 2014

Protokoll Nr. 14 02

20.00 Uhr, im Gemeindesaal des Gemeindezentrums

TRAKTANDEN

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014**
2. **Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde**
 - 2.1 Präsentation Rechnung durch den Gemeinderat
 - 2.2 Bericht der Revisionsstelle PWC zur Rechnung
 - 2.3 Beratung und Beschlussfassung
3. **Basellandschaftliche Pensionskasse: Vorsorgeplan und Beitragsaufteilung per 1. Januar 2015**
4. **Nachwahl von vier Mitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 2016**
5. **Verschiedenes**

Gemeindepräsident Michael Kunz eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung einschliesslich Herrn Otto Graf von der Presse. Er stellt fest, dass die Einladungen zur Gemeindeversammlung termingerecht verschickt wurden. Die ausführlichen Unterlagen lagen der Einladung bei und waren zudem auf der Verwaltung erhältlich. Der Vorsitzende bittet Nichtstimmberichtigte am Gästetisch Platz zu nehmen. Als Nächstes bestimmt der Vorsitzende die Stimmzähler:

Herr Hans Jörg Wetzlinger
Herr Patric Scheidegger

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, die Stimmberechtigten zu zählen.

Die Versammlung wird von 36 Stimmberechtigten inkl. Gemeinderäte besucht.

TRAKTANDUM 1 **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014**

Der Vorsitzende fragt nach, ob das ausführliche Protokoll vorgelesen werden soll.

Da niemand einen Antrag auf Anhörung des ausführlichen Protokolls stellt, bittet der Vorsitzende Gemeindeverwalter Cristiano Santoro um Verlesung des Beschlussprotokolls.

Gemeindeverwalter Cristiano Santoro verliest die einzelnen Beschlüsse aus dem Protokoll der letzten Versammlung.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2014 genehmigt.

Da aus der Versammlung keine Anträge zur Traktandenliste erfolgen, geht der Vorsitzende zu Traktandum 2 über.

TRAKTANDUM 2 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde

- 2.1 Präsentation Rechnung durch den Gemeinderat
- 2.2 Bericht der Revisionsstelle PWC zur Rechnung
- 2.3 Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich.

Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich bezieht sich auf die Erläuterungen in der Einladung und freut sich, den sehr guten Abschluss der Versammlung vorstellen zu dürfen. Dieser sehr gute Abschluss zeugt u.a. auch sicher von einer sehr guten Ausgabenpolitik, welche der Gemeinderat anstrebt. Ebenfalls Grund dafür ist, dass alle Gemeindeangestellten spar- und sorgsam mit den Finanzen umgehen. Er bedankt sich an dieser Stelle, bei allen, die an diesem guten Resultat mitbeteiligt waren.

Dem Ertrag von CHF 8'852'021.75 steht ein Aufwand von CHF 8'733'432.86 gegenüber. Daraus resultiert ein Überschuss von CHF 118'588.91; budgetiert war ein Ertrag von CHF 84'810.00. Der effektive Ertragsüberschuss beträgt CHF 466'604.00, dazu kommt u.a. der Verwertungserlös über CHF 76'270.00 des Konkursamtes (Gewinn aus Liquidation Wohnung ehemaliger Gemeindeverwalter). Total ergibt dies dann einen Ertragsüberschuss von CHF 519'887.91, somit mehr als eine halbe Million im Gegensatz zum Budget von CHF 84'000.00. Der Gemeinderat hat diverse zusätzliche Abschreibungen getätigt. Zusätzliche Abschreibungen von total rund CHF 400'000 wurden auf folgenden Anlagen getätigt: Gemeindestrassen CHF 60'000, Sportanlagen CHF 20'000, Spielplatz CHF 20'000, Friedhofanlage CHF 30'000, Schulliegenschaften CHF 180'000, Schwimmbad CHF 20'000, Werkhofareal CHF 30'000, Maschinenpark CHF 42'000.

Bei der Wasserversorgung resultiert ein Defizit von CHF 19'488.--; entspricht ungefähr dem budgetierten Betrag von CHF 21'600.--. Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Defizit von CHF 57'000.--; entspricht ebenfalls ungefähr dem budgetierten Betrag.

Bei der Abfallbeseitigung resultiert ein Überschuss von CHF 17'295.-- gegenüber dem budgetierten Betrag von CHF 21'000.--.

In der Bilanz zeigen die Wasserkasse ein Eigenkapital von CHF 141'087.-- und die Abwasserkasse ein Eigenkapital von knapp CHF 3,5 Mio. Die Abfallkasse zeigt ein Eigenkapital von CHF 92'908.--.

Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich erläutert Aufwand und Ertrag nach Artengliederung mittels Power Point Präsentation. Ebenso erläutert er die Bestandesrechnung. Sämtliche Angaben sind zudem in der Einladung ersichtlich.

Die Bestandesrechnung weist per 31.12.2013 folgende Zahlen auf:

- Finanzvermögen: CHF 7'845'834.97
- Verwaltungsvermögen allgemein: CHF 5'785'513.15
- Verwaltungsvermögen Wasser: CHF 180'302.--
- Verwaltungsvermögen Abwasser: CHF 2.--
- *Total Aktiven: CHF 13'811'652.12*
- Fremdkapital: CHF 5'822.576.75
- Sonderfinanzierungen: CHF 3'848'250.02
- Eigenkapital: CHF 4'140'825.35
- *Total Passiven: CHF 13'811'652.12*

In der Investitionsrechnung wurden im Jahr 2013 diverse Ausgaben und diverse Einnahmen verbucht. Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich erläutert diese ebenfalls im Detail. Diese Zahlen sind ebenfalls in der Einladung aufgelistet. Im Namen des Gemeinderates stellt Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich den Antrag, die zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von CHF 401'300.-- und die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91 zu genehmigen und diesen Gewinn ins Eigenkapital zu verbuchen.

Der Vorsitzende stellt den Bericht der Revisionsstelle zur Diskussion und führt dazu aus: Die Rechnung wurde durch die Firma Pricewaterhouse Coopers AG geprüft. Der Bericht der PwC ist in der Einladung ersichtlich. Die Firma PwC empfiehlt im Bericht, die Rechnung zu genehmigen. Während zwei Tagen prüfte die Firma PwC auf der Gemeindeverwaltung die Rechnung. Dabei standen ihr der Finanzchef und der Buchhalter zur Verfügung. Es wurden zudem Interviews mit den Verwaltungsangestellten durchgeführt. Die Rechnungsprüfung wurde in professionellem Rahmen geprüft und ging auf absolut unaufgeregte Art und Weise über die Bühne. Die Rechnungsprüfer befanden, dass die Gemeinde eine sehr gute Rechnung führt und der Gemeindebuchhalter sehr qualifiziert ist.

Herr Thomas Löffel bestätigt die Aussage des Vorsitzenden, dass der Auftrag an die Pricewaterhouse Coopers AG gegeben wurde. Er war ebenfalls teilweise anwesend bei der Revision. Den Bericht kann er in dieser Form akzeptieren, möchte aber noch etwas erwähnen, was zwar in der letzten BÜZ veröffentlicht wurde, nicht aber im vorliegenden Bericht. Es handelt sich um die zusätzlichen Spesen, über welche in der nächsten BÜZ eine Gegendarstellung veröffentlicht wird. Zu den Spesen ist noch zu ergänzen, dass es nicht ganz so ist, wie es in der BÜZ stand. Es hat keinen Gerichtsentscheid gegeben, der bestätigt, dass diese Spesen wirklich alle korrekt waren. Die Sache wurde durch das Gericht nicht geprüft, sondern es wurde festgehalten, dass eine Rechnungsprüfungskommission zwar Strafanzeige machen kann, aber es steht nichts davon im Gesetz, dass das Verfahren weitergezogen werden kann. Daher: Ein gesetzlicher Entscheid existiert nicht. Er erwähnt, dass die Staatsanwaltschaft in den 27 Seiten festgehalten hat, dass das Verfahren nicht weitergezogen werden soll. Erwähnt wurden zudem Punkte, welche festgehalten, dass nicht alles so klar ist, wie es in der BÜZ publiziert wurde.

Der Vorsitzende ist erstaunt. Die Spesen des Gemeinderates waren für die vergangene Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ein Steckenpferd. Er erinnert Herrn Thomas Löffel daran, dass er mitsamt Frau Heidi Fässler und Herrn Michael Schiener Strafanzeige gegen sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (aktive und ein paar passive) erstattete. Es wurde dem Gemeinderat Urkundenfälschung und ungetreue Geschäftsführung vorgeworfen. Auf den 27 Seiten ihres Entscheids hat die Staatsanwaltschaft geprüft, ob etwas an diesem Vorwurf dran ist. Die Staatsanwaltschaft ist zum Schluss gekommen, dass nichts an diesem Vorwurf dran ist. D.h. es ist und war nicht strafbar, was der Gemeinderat macht. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren nicht weitergezogen, sondern sie hat überhaupt kein Verfahren eingeleitet. Der Beschluss der Staatsanwaltschaft ist rechtskräftig. Das Kantonsgericht hat den Entscheid der Staatsanwaltschaft gutgeheissen und ging somit auf die Beschwerde der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission nicht ein. Es verwundert den Vorsitzenden sehr, dass Herr Thomas Löffel einmal mehr auf diese ganze Geschichte zurückkommt. In einem der Berichte der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wurde dem Gemeinderat vorgeworfen, er sei beratungsresistent, er möchte an dieser Stelle dieses Kompliment zurückgeben.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt die Versammlung:

- **die zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von rund CHF 401'300.--**
- **die Rechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91**
- **die Übertragung des Ertragsüberschusses von CHF 118'588.91 ins Eigenkapital**

TRAKTANDUM 3 Basellandschaftliche Pensionskasse: Vorsorgeplan und Beitragsaufteilung per 1. Januar 2015

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich.

Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich erinnert daran, dass per 01.01.2015 die Pensionskasse gemäss Verordnung ausfinanziert werden muss. Im Moment sind die Pensionskassengelder mit 80% gedeckt. Es fehlen noch 20%. Im gleichen Atemzug ändert die Basellandschaftliche Pensionskasse das System, d.h. sie wechselt vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Für die Gemeinden als Arbeitgeber bedeutet dies, eine Lösung für das Gemeindepersonal zu finden. Der Vertrag mit der Pensionskasse müsste per 01.01.2015 neu abgeschlossen werden. Nach intensiver Prüfung der ganzen Problematik wurde folgender Beschluss getroffen, welcher der Versammlung unterbreitet wird: Die Gemeinde soll bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse als Versicherungsanbieter angeschlossen bleiben. Verschiedene Offerten u.a. auch von privaten Anbietern wurden eingeholt. Das Endergebnis zeigte, dass die Pensionskasse gut ist und zudem die Prämien, die dort einbezahlt werden, relativ kostengünstig sind. Bei der Pensionskasse gilt es wiederum aus diversen Varianten, wie das Personal versichert ist, auszuwählen. Der Gemeinderat wählt für die Gemeindeangestellten die Kantonsvariante, d.h. 60% sparen, 60% Risiko. Diese Variante ist dieselbe, welche der Kanton für sein eigenes Personal ausgewählt hat. Die Beitragsaufteilung hat der Gemeinderat wie folgt vorgesehen: Die Arbeitnehmer übernehmen 45% und der Arbeitgeber 55%. Die Gemeindeangestellten bezahlen zukünftig 5% mehr Pensionskassenprämie. Mit CHF 109'000.-- sind sämtliche Gemeindeangestellten resp. Versicherte zukünftig gedeckt, wie sie es mit dem Leistungsprimat schon waren. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Gemeinde die zusätzlichen Kosten von CHF 109'000.-- übernehmen soll, um die Besitzstandsregelung wahrnehmen zu können. Er zeigt eine Tabelle, welche auflistet, was auf die Gemeinde zukommt für die Ausfinanzierung der Deckungslücke. Ein grosser Betrag, der nicht mehr auf die Gemeinden fällt ist die Ausfinanzierung des Lehrpersonals. Am 18.03.14 dieses Jahres wurde abgestimmt, dass die Ausfinanzierung des Lehrpersonals der Kanton übernehmen soll. Was nun der Gemeinde Zuzügen noch per 31.12.13 übrig bleibt sind CHF 418'200.--. Bis 31.12.14 kann sich dieser Betrag noch leicht verändern (Börsengang). Im Betrag von CHF 418'200.-- ist der Beitrag zur Ausfinanzierung der Besitzstandsregelung des Gemeindepersonals von CHF 109'000.-- bereits miteingerechnet. Die Gemeinde hat bereits vor Jahren Rückstellungen über CHF 500'000.-- getätigt für die Ausfinanzierung der Pensionskasse. D.h. das Geld für die Ausfinanzierung ist vorhanden und bereits über Rückstellungen verbucht.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

- ://: Einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt die Versammlung:**
- **den Verbleib bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse als Versicherungsanbieter**
 - **den Vorsorgeplan Kanton (fixer Plan ohne Varianten 60/60)**
 - **die Beitragsaufhebung gemäss Kantonslösung: Arbeitnehmer 45% / Arbeitgeber 55**
 - **den Verwaltungskostenbeitrag AG 100%**
 - **die Besitzstandsregelung gemäss Kantonslösung: Wird zu 100% von der Gemeinde übernommen (Netto-Besitzstandsausgleich z.G. aktive Versicherte CHF 109'000.--)**
-

TRAKTANDUM 4 Nachwahl von vier Mitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 2016

Der Vorsitzende informiert die Versammlung darüber, dass sich drei Personen für die Wahl in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Verfügung gestellt haben. Wegen Abwesenheit aller drei Kandidaten (Ferien, Verhinderung, Militärdienst) werden diese auf dem Projektor vorgestellt. Er fragt nach, ob sich noch jemand zur Wahl stellt. Da sich niemand meldet, stellt der Vorsitzende die drei Personen vor:

Herr Adi Steiner
Herr Sebastian Zehnder
Herr Sandro Marzo

Es gilt das Mehrheitswahlverfahren. In der Regel wird offen gewählt, ausser es wird der Antrag auf schriftliche Wahl gestellt wird. Dieser Antrag muss jedoch von einem Viertel der Stimmberechtigten gutgeheissen werden. Er fragt nach, ob ein solcher Antrag gestellt wird.

Da dies nicht der Fall ist, lässt der Vorsitzende alle drei Kandidaten einzeln wählen.

://: Mit je 29 Stimmen gewählt sind:

- **Sebastian Zehnder**
- **Adi Steiner**
- **Sandro Marzo**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wieder aus vier Mitgliedern besteht, sofern alle drei Personen die Wahl annehmen.

TRAKTANDUM 5 Verschiedenes

Frau Maria Theresia Wyss freut sich, dass die Gemeinde Zunzgen wieder eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat. Sie möchte der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission den Gedanken mitgeben, sich zu überlegen, ob zukünftig die Prüfung der Rechnung nicht auswärts gegeben werden soll. Das Konfliktpotential könnte damit tief gehalten werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat hierzu keine Entscheidungsbefugnis hat. Es ist Sache der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zu entscheiden, ob die Rechnung zukünftig durch eine externe Firma geprüft werden soll.

Herr Josef Stalder unterstützt das Votum von Frau Maria Theresia Wyss und bedankt sich bei den drei gewählten Kandidaten. Herrn Thomas Löffel legt er ans Herz, die alten Streitereien etc. endlich abzulegen. Er stellt fest, dass der Gemeinderat gute Arbeit geleistet hat und die Rechnungsprüfung ging problemlos über die Bühne.

Herr Thomas Löffel entgegnet. Er sei nicht streitsüchtig und schliesse sehr gerne mit der Vergangenheit ab, verlangt dies aber von allen Beteiligten. Ob die Rechnungsprüfung zukünftig extern vergeben wird, wird sich zeigen.

Herr Roger Bertoni unterstützt seinerseits ebenfalls das Votum von Frau Maria Theresia Wyss. Auch er meint, die Prüfung der Rechnung auswärts zu vergeben, habe Vorteile und rät dies sicher ein weiteres Jahr zu tun.

Der Vorsitzende erinnert an das bereits diskutierte und vorgestellte Projekt Wasserversorgung Diegttertal. Dieses Projekt wurde gestrichen. Dies weil die Gemeinden Eptingen, Diegten und Tenniken beschlossen haben, auszusteigen. Wie es weitergeht, ist noch offen. Sicher ist, dass der Kanton mit dieser Entscheidung nicht glücklich ist. Auch der Vorsitzende ist der Ansicht, dass dieser Entscheidung nicht zukunftsweisend ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Maria Theresia Wyss nach einer Amtszeit von 7 Jahren aus der Sozialhilfebehörde ausgetreten ist. 5 Jahre davon als Präsidentin. Er bedankt sich im Namen des Gemeinderates und auch im Namen der ganzen Bevölkerung ganz herzlich für den Einsatz und ihre Spontaneität.

Gemeinderat Thomas Erhardt bedankt sich im Namen des Gemeinderates und der ganzen Gemeinde ganz herzlich bei Herrn Rolf Ehrensperger für die 40 Jahre, in welchen er als Lehrer und auch als Schulleiter in Zunzgen tätig war. Er weist auf die Veränderungen hin, welche in den letzten 40 Jahren in einer Schule stattgefunden haben. Er erinnert an die unzähligen Weihnachts- und Schlussfeiern, Lager, Sporttage und noch vieles mehr, an welchen Herr Rolf Ehrensperger massgeblich beteiligt war, wenn nicht sogar federführend. Mit Engagement, Ausdauer und Willensstärke hat er bis zum Schluss in der Schule gewirkt. Dies immer unter dem Motto „zum Wohl des Kindes“.

Gemeinderat Hans-Rudolf Wüthrich freut sich, der Versammlung mitzuteilen, dass der Lernende der Verwaltung, Timon Kaufmann, seine Lehre bestanden hat und gratuliert ihm an dieser Stelle ganz herzlich. Erfreulich ist zudem, dass die Gemeinde Herrn Timon Kaufmann als Verwaltungsmitarbeiter für die Einwohnerdienste gewinnen konnte.

Hans Peter Rüesch bemerkt, dass auf der Zunzger Homepage noch ein alter Abfallkalender aufgeschaltet ist. Er bittet, die Homepage gelegentlich auf Vordermann zu bringen.

Die Einwohnergemeindeversammlung wird um 21.20 Uhr beendet.

GEMEINDEPRÄSIDENT

PROTOKOLLFÜHRERIN

Michael Kunz

Sonia Bianchi Kunz

VERTEILER:

- Mitglieder des Gemeinderates	7
- Mitglieder der RGPK	3
- Abonnenten des Protokolls	29
TOTAL	37

Versand: 21.08.2014